

Räte informieren sich über Baufortschritt Kläranlage Schillertswiesen besichtigt – Straßenbau beschäftigt Gemeinderat Zell

Zell. (adz) Der Zeller Gemeinderat ist interessiert an den Vorgängen in der Gemeinde. Ein Ort, wo sich zur Zeit einiges baulich bewegt, ist die Kläranlage Schillertswiesen, die erneuert wird. Aus diesem Grund startete die jüngste Gemeinderatssitzung mit einer Ortsbesichtigung der Kläranlage Schillertswiesen, um sich über die Vorgänge der Baumaßnahme zu informieren.

Als Sachverständige der Planung wurden die Ingenieure Alexander Glamsch und Thomas Neunayer junior vom Ingenieurbüro Ferstl eingeladen. Ralf Modlers als Bauleiter der ausführenden Firma Wutz stellte sich ebenso wie Klärwärter Martin Zeitler für die Fragen des Gemeinderats und der Anwohner zur Verfügung.

Das erneuerte Klärbecken wird im Laufe der Baumaßnahme in drei Beckenteile aufgeteilt. Im weiteren Fortschritt der Baumaßnahme wird das Gelände mit Fertigteiltaragen bestückt.

Die Maßnahme sei demnach, so die Verantwortlichen, im Zeitplan. Im Herbst werde man mit der Probebetriebnahme beginnen können. Die Anlage wird nun auch über

eine biologische Klärung verfügen. Grobe Verunreinigungen und Fremdkörper werden zukünftig nun standardmäßig mit einem Rechen beseitigt. Diese Entsorgungsart ist nur halb so teuer wie die Entsorgung des Klärschlammes.

Die weitere Gemeinderatssitzung wurde im Rathaus fortgeführt. Dem Gemeinderat lag ein Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Geräteschuppens in Beuchering vor. Nach Einsichtnahme in die Lagepläne wurde diesem Antrag durch den Gemeinderat einstimmig entsprochen.

Die Gemeinde Rettenbach stellte der Gemeinde Zell einen Antrag auf die Beteiligung am Kostendeckungs des dortigen Schlacht- und Kühlhauses. Dieses wird vor allem für Notschlachtungen genutzt. Nach der Aufrüstung nach den geltenden EU-Vorschriften wurde nun beantragt, dass sich Zell an den Unkosten, die über das Jahr entstehen, beteiligen möge. Einige Viehhalter aus dem Zeller Gemeindegebiet nutzen die Rettenbacher Anlage, auch wenn diese Zahl tendenziell rückläufig ist, wie der Gemeinderat feststellte. Der Antrag wurde wie be-

reits 2013 durch den Gemeinderat abgelehnt.

Die Gemeinde Zell nimmt, wie die Räte einstimmig beschlossen, bei einer weiteren Strom-Bündelanschreibung teil. Schon bei der letzten Bündelanschreibung konnten dadurch, wie Geschäftsleiterin Ingrid Weiß berichtete, 30 bis 40 Prozent der Stromkosten eingespart werden.

Die Teilnahme wird auch im Lieferzeitraum 2017 bis 2019 weitergeführt.

Der Gemeinderat entschloss sich, weiterhin Normalstrom zu beziehen. Die zur Ausschreibung des Bayerischen Gemeindetags durch die Firma Kubus Kommunalberatung und Service GmbH notwendigen Schritte werden eingeleitet.

In der Gemeinderatssitzung wurde im Rahmen der Haushaltsplannungen beschlossen, die Oberbauverstärkung Waffenhof nicht in diesem Jahr durchzuführen, sondern auf das Haushaltsjahr 2016 zu verschieben. Nach erneuter Besichtigung durch Thomas Pendl beantragte der Gemeinderat, die Maßnahme noch heuer durchzuführen. Vor allem gehe es ihm um die

Schadstoffe, die sich in der auflösenden Asphaltdecke befinden. Die Straße sei in einem desolaten Zustand, wodurch das Befahren kaum mehr möglich sei.

Laut Stellungnahme der Kreiswerke Cham gehe von diesem Material keine besondere Gefährdung aus, solange das Material nicht aufgebroschen vorliegt.

In Folge der Diskussion forderte Volker Hecht, einen Beschluss erst dann zu fassen, wenn die Gemeinderäte alle zur Entscheidungsfindung nötigen Dokumente haben, was bei diesem Punkt noch nachgeholt werden müsse, so Hecht. Dieser Antrag wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt, dafür wurde beschlossen, die Straßenbaumaßnahme 2015 zu beantragen und 2016 als Vollausbaumaßnahme durchzuführen.

Im Gemeinderat wurde zusätzlich die Verlegung des Schillertswiesener Bushäuschens auf die gegenüberliegende Straßenseite diskutiert. Dazu wird eine Verkehrsschau beantragt, um die Sachlage aus Expertensicht zu erläutern.

Nachdem der Ort Beucherling eine Geschwindigkeitsmessanlage angebracht hat, möchte Schillertswiesen auch eine Anlage anbringen, wie Eduard Fichtl anmerkte. Man ist davon überzeugt, dass eine solche Anlage Sicherheit im Ort schaffen kann.

Die Freien Wähler Zell beabsichtigen, für den Zeller Badeweiher einen Defibrillator anzuschaffen. Dieser diene der Sicherheit am Badeweiher, da dieser als Sport- und Freizeitplatz rege genutzt werde. Die Anschaffung soll mit Spenden von Privatpersonen und Gewerbetreibenden finanziert werden, so Volker Hecht. Eine Informationsveranstaltung soll ebenfalls anberaumt werden. Der Defibrillator sei nicht nur für Notfälle am Badeweiher gedacht. Die zentrale Stelle am Badeweiher ermöglicht es, dass auch andere Bürger den „Defi“ in Anspruch nehmen können.

Es wurde angeregt, das abgeschnittene Gehölz in Richtung Fuchshölzl zu entfernen. Die Bankettmäharbeiten wird Bürgermeister Thomas Schwarzfischer ab Juni beauftragen.



Der Gemeinderat informierte sich über die Vorgänge der Sanierung der Kläranlage in Schillertswiesen.